

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Einhefter holen wir unseren Bericht über die regionalen NRW-Arbeitstreffen nach. Es gab wiederum ausreichend Diskussionsstoff, den wir nur sehr gekürzt wiedergeben können.

Zusätzlich freuen wir uns über einige interessante Berichte von unseren Gruppen und von unserem Frauenseminar. Wir hoffen, dass alles Ihr Interesse findet und möchten Sie zugleich ermuntern, auch Ihrerseits Ereignisse von örtlichem oder regionalem Interesse zur Veröffentlichung einzureichen.

Mit dieser Ausgabe hat quasi schon der Herbst begonnen. Wir hoffen, Sie hatten bisher eine gute Zeit und wünschen Ihnen, diese fortsetzen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Gottaut und das Redaktionsteam

Der Tag der Begegnung 2017 in Köln

Helmut Schwarz, Horst Gottaut



„Buntes Herz“ auf der Parkbühne – Foto: Heike Fischer/LVR

Etwa 40000 Zuschauer waren gekommen, um diesen Tag der Begegnung mitzufeiern. Auf zwei Bühnen gab es ein vielfältiges Angebot zur Unterhaltung mit Musik und Theatervorführungen. 150 Aussteller präsentierten ihre Angebote. Auch unsere Kölner DVMB-Gruppe war vertreten, unterstützt durch unseren Landesverband sowohl personell als auch mit seinem „großen“ PR-Equipment.



Am 20. Mai 2017 fand im Kölner Tanzbrunnen des Deutzer Rheinparks „Europas größtes Fest für Menschen mit und ohne Behinderung“, so der Kölner Stadtanzeiger, statt. Dieses Ereignis wurde vom Landschaftsverband Rheinland veranstaltet. Schauspieler und Autor Samuel Koch, der seit seinem Unfall bei der ZDF-Schau „Wetten das..“ nahezu vollständig gelähmt ist, hatte die Schirmherrschaft übernommen. Er begrüßte auch die Kölner Oberbürgermeisterin Frau Henriette Reker und thematisierte zusammen mit ihr das so wichtige Engagement für Menschen mit Behinderung und die Bedeutung von Inklusion.



„Tanzträumer“ auf der Tanzbrunnenbühne – Foto: Nola Bunke/LVR

Hinweis:

Die Beteiligung unserer Kölner Gruppe an obigem Tag gibt ein gutes Beispiel für die Unterstützung, die der Landesverband unseren Gruppen mit seinem kompletten PR-Equipment bei größeren Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit anbietet.

Für „kleinere“ Aktionen besteht neben der bekannten Bereitstellung von Infomaterial die Möglichkeit, für einen Blickfang einzelne Roll-ups per Post zuschicken zu lassen.

Aus den diesjährigen regionalen Arbeitstreffen

Willi-Frings, Horst Gottaut



Die beiden diesjährigen regionalen Arbeitstreffen unserer örtlichen Gruppen fanden am 18. März in Neuss (im Wesentlichen Region West) und am 13. Mai in Iserlohn statt. Im Folgenden wird ein Überblick über behandelte Diskussionspunkte gegeben.

Am Beispiel der Gruppe Aachen (siehe Seite 4) wurde deutlich, wie problematisch eine Kündigung jahrelang genutzter Übungsstätten für eine Gruppe werden kann. Auch der Wegfall des in der Klinik genutzten Beratungsbüros schaffte erhebliche Umstellungsprobleme vor allem auch für die betroffene Mitpatienten/innen.

Zum Thema Mitgliederbetreuung ist schon wiederholt darauf hingewiesen worden, dass alle DVMB-Mitglieder, die der örtlichen Gruppe zu-

geordnet sind, mindestens zu der jährlich erforderlichen Mitgliederversammlung der Gruppe einzuladen sind. Das hat laut Satzung schriftlich zu erfolgen. Dazu kann nach richterlichem Urteil inzwischen auch E-Mail genutzt werden, falls Adressen vorhanden.

Wünschenswert wäre darüberhinaus auch eine geeignete Information über besondere Aktionen/Treffen der Gruppe an alle, um auch Nichtaktive einzubinden. Nachbargruppen sollten dann ebenfalls eingeladen werden.

Auf die Neufassung der Heilmittelrichtlinien ab 1. Jan. 2017 wurde hingewiesen. Danach gehört nun auch Morbus Bechterew zu den gelisteten Erkrankungen, für die Langzeitverordnungen außerhalb des Regelfalls (betr. Erst- und Folgeverordnung) in Anspruch genommen werden können. Wichtig ist auch zu wissen, dass solche Verordnungen nicht dem Budget des verordnenden Arztes zugerechnet werden! Entscheidend ist dabei der Eintrag des gelisteten ICD-Codes M45.0 auf der Verordnung. Dieses Thema soll auf der Jahrestagung im Herbst ausführlich behandelt werden. Im Bedarfsfall kann dazu vorab Information in der NRW-Geschäftsstelle angefragt werden.

Der Rehasport und insbesondere die Durchführungsbestimmungen sowie die steuer- und versicherungsrechtlichen Vorschriften waren auch diesmal Thema. Sobald eine Gruppe „Dritten“ (Krankenkassen, Rentenversicherung usw.) die Teilnahme am Sportangebot in Rechnung stellen will, muss sie zum einen vom BRSNW hierfür zertifiziert sein und zum anderen bei der Durchführung penibel auf die Bestimmungen achten. Bei Verstößen drohen empfindliche Strafen. Außerdem bewegen wir uns hier steuerrechtlich im Bereich „Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb“ wegen der zwingenden Teilnahme von Nichtmitgliedern aufgrund der Bestimmungen des Rahmenabkommens mit den Krankenkassen.

Das leidige Thema Genehmigung der Krankenkassen für eine Folgeverordnung wird inzwischen wieder von einigen Kassen recht unterschiedlich gehandhabt. Hier wurde nochmals auf die Musterschreiben für einen Widerspruch, die der Landesverband den Mitgliedern zur Verfügung stellen kann, hingewiesen.

Die Kosten für die Sporthilfeversicherung werden inzwischen nicht mehr vom BRSNW in Rechnung gestellt, sondern direkt vom Landesverband an die Sporthilfe überwiesen. Dafür nutzt der Landesverband die früher an die Gruppen anteilig übertragenen Fördermittel der Übungsleiterpauschale.

Auf die Möglichkeit einer Förderung der Gruppenarbeit nach §20 SGB V durch die Krankenkassen wurde erneut aufmerksam gemacht.

Gruppe Gelsenkirchen in Bad Bentheim

Rolf Brumann

Im Frühsommer 2017 besuchte die Gruppe Gelsenkirchen mit über 30 Teilnehmern die Fachklinik in Bad Bentheim. Dort bieten die Fachbereiche Rheumatologie, Orthopädie, Dermatologie und Kardiologie eine Versorgung mit modernster Technologie und sie verfügen in Verbindung mit Schwefelmineralwasser und einer hochprozentigen Thermalsole über qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen.



Den Informationen über den Klinikalltag folgte ein Rundgang durch die therapeutischen Einrichtungen der Rheumatologie und Orthopädie sowie der Dermatologie. Anschließend gab es im Seminarbereich einen sehr interessanten Vortrag der Chefärztin Frau Dr. Sörries über Techniken und Nachsorge bei der Endoprothetik im Hüft- und Kniebereich. Dabei ergab sich auch Gelegenheit, Fragen zu allen grundsätzlich möglichen endoprothetischen Maßnahmen zu erörtern

Dem gemeinsamen Mittagessen im historischen Kurhaus schloss sich eine kleine Wanderung durch die weitläufigen Kuranlagen an. Bevor die Gruppe im Bus den Heimweg antrat rundete ein individueller Stadtbummel den Nachmittag ab.

„Hilfe zur Selbsthilfe: Beweglich und entspannt“

2. NRW-Frauenseminar, 30.06. – 02.07.2017 Maritim-Hotel, Bad Sassendorf

Ina Wittke-Lavallée

Eine positive Grundeinstellung - trotz Krankheit, Schmerzen und anderen lebensbelastenden Situationen - zu finden, darum ging es im 2. Frauenseminar 2017 des Frauennetzwerkes NRW.

Diese Herausforderung zog sich als roter Faden durch das gesamte Wochenende. Heike Harnischfeger-Klein hatte in ihrer Funktion als Leiterin des Frauennetzwerkes NRW das erste Juli-Wochenende mit dem Thema „Hilfe zur Selbsthilfe: Beweglich und entspannt“, organisiert. Das Handwerkszeug dazu hatte Harald Markus, Therapeut und Gesundheitscoach aus Bochum, mitgebracht. Er leitete das Seminar gemeinsam mit Frau Harnischfeger-Klein. Der Einladung dazu waren 22 Frauen aus ganz NRW gefolgt.

Die Suche nach dieser schwierigen Aufgabe begann Freitagnachmittag – hier hatte die bunt gemischte Frauengruppe die Gelegenheit, sich gegenseitig vorzustellen und die eigenen Erwartungen an das Wochenende vorzutragen. Der Grundstein für das gelungene Wochenende war gelegt.

Nach einem einführenden theoretischen Teil am Samstag durch Harald Markus ging es daran, das Gehörte praktisch anzuwenden. Alleine und zu zweit wurde dazu intensiv geübt. Unterbrochen wurden diese Einheiten durch Entspannungs- und Bewegungsübungen.

Der Erfahrungsaustausch über das eigene Empfinden kam nicht zu kurz und konnte bei den gemeinsamen Mahlzeiten und während des Abends noch fortgeführt werden.



Auf besonderen Wunsch der Gruppe wurde spontan am Sonntagmorgen noch Lach Yoga mit ins Programm aufgenommen. Der Vormittag endete mit einem „Tag Urlaub“, „ein Kapitän holte mit einem Schiff“ während einer Tiefenentspannung alle Sorgen und Nöte ab - ein gelungener Ausklang für dieses verregnete Wochenende.

Die Gruppe ging mit „leichtem Gepäck“ und der Gewissheit auseinander, viele neue Anregungen erfahren zu haben, um den Alltag mit der Erkrankung ein Stück erträglicher zu machen. Heike Harnischfeger-Klein hatte wieder einmal ein richtiges Händchen bei der Auswahl des Seminarortes und des Referenten bewiesen.



Gruppe Duisburg mit neuem Leitungsteam

Willi Frings

Nach dem plötzlichen Tod von Karl Pappenheim wählten die Mitglieder am 20.06.17 eine neue Gruppenleitung. Die Trockengymnastik wird fortgeführt, im Herbst soll wieder Wassergymnastik angeboten werden. Wir wünschen dem neuen Leitungsteam viel Erfolg.

Unsere Gruppe Aachen musste mit ihren Angeboten umziehen

Ferdinand Brandenburg, Aachen

Die orthopädische und rheumatologische Rehaklinik Schwertbad Aachen hat den Mietvertrag mit der DVMB Gruppe Aachen wegen Eigenbedarfs, nach fast 30 Jahren, zum 30.06.2017 gekündigt. Außerdem kann auch die Bechterewberatung in der zum selben Zeitpunkt geschlossenen Rheumaklinik nicht mehr stattfinden. Dieser Umstand ist für uns Bechtis sehr bedauerlich, zumal wir insbesondere das Thermalbad und die Turnhalle schweren Herzens verlassen mussten. Das Schwertbad war der letzte freie Anbieter eines Thermalbades und das in "Bad" Aachen. Aber die Realität des Lebens ist kein Wunschkonzert und wir kommen daran nicht vorbei.

Wir mussten uns leider ein neues Domizil suchen, was auch zum Teil gelang.

Unser Gymnastikangebot: Ab den 01.07.2017 sind wir in der Viktor Frankl Schule mit unserer Trockengymnastik aktiv. Die Termine sind: Dienstag von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr und 20:00 bis 21:00 Uhr sowie Donnerstag von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr und 17:00 bis 18:00 Uhr.

Das Haus hat zwar auch ein Schwimmbaden, was für uns Warmduscher mit einer Wassertemperatur von 33 Grad geeignet wäre, aber die Zeiten sind leider alle vergeben.

Wegen der Wassergymnastik stehen wir noch mit einem Schulträger in Verbindung. Dessen Schule hat noch freie Kapazitäten, aber die Vermietung wird bisher noch aus rechtlichen Gründen abgelehnt. Allerdings ist das allerletzte Wort noch nicht gesprochen. So bleibt derzeit nur die Hoffnung, sie geht bekanntlich erst zuletzt.

Eine Folge des Umzugs ist, dass die Gruppe Aachen in den Schulferien keine Gymnastik mehr anbieten kann. Darüber müssen wir uns aber noch Gedanken machen, denn sechs Wochen nichts tun kann nicht gut sein. Die Kündigung unserer bisherigen Räumlichkeiten hat auch noch eine weitere Folge. Etwa ein Drittel der Teilnehmer/Innen aus der Wassergymnastik kommen nicht mehr. Damit war auch zu rechnen. Im Wesentlichen sind es die Teilnehmer/Innen mit der Verordnung von 50 Einheiten. Erfreulicherweise sind es aber keine Mitglieder/Innen mit der Diagnose Morbus Bechterew! Woran mag das wohl liegen?

Unser Beratungsangebot: In der Zeit von März bis Juni haben wir die Bechterewberatung parallel in der Rheumaklinik und auch in unserer neuen Beratungsstelle im Rhein-Maas-Klinikum, Betriebsteil Marienhöhe in Würselen, angeboten. Dort findet künftig unsere Bechterewberatung jeden 1. und 3. Montag in der Zeit von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr in der Geriatrie statt.



DVMB-Landesverband NRW e.V. Termine 2017 (aktualisiert)

NRW-Frauenseminar 3

„Was uns krank macht – was uns helfen kann“,
Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele verstehen
1. – 3. September, „Die Wolfsburg“, Mülheim a.d. Ruhr

NRW-Jahrestagung

22. – 24. September, Maritim-Hotel, Bad Sassendorf

Übungsleiterseminar 2

Atmung und Ausdauertraining für Morbus-Bechterew-Betroffene
23. September, Gelderlandklinik, Geldern

REHACARE, 4. – 7. Oktober, Düsseldorf:

Fachmesse für Rehabilitation, Pflege, Prävention

Kassenseminar

4. November, Dortmund

► Infos und Anmeldung bei der Landesgeschäftsstelle ◀

Wichtiger Hinweis:

Unsere Beratungsstelle für den
Raum Aachen ist umgezogen!
Siehe Artikel oben.

Herausgeber:
**DVMB-Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Huckarder Straße 2 - 8
44147 Dortmund

Tel.: 0231 7763360

Fax: 0231 7763358

E-Mail: lv@dvmb-nrw.de

Impressum:

Die **MBJ-Beilage für NRW**

ist ein Mitteilungsblatt
des DVMB-Landesverbandes
Nordrhein-Westfalen e.V.

Redaktion:

Siegfried Baade-Jürgens, Willi Frings,
Gerda Herhold, Horst Gottaut,
Charlotte u. Helmut Schwarz,
verantwortlich: Horst Gottaut
Tel.: 02461 9312713

E-mail: horst.gottaut@dvmb-nrw.de

Beiträge erbeten an die Landesgeschäftsstelle